

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 4

Rubrik: Kreuzworträtsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

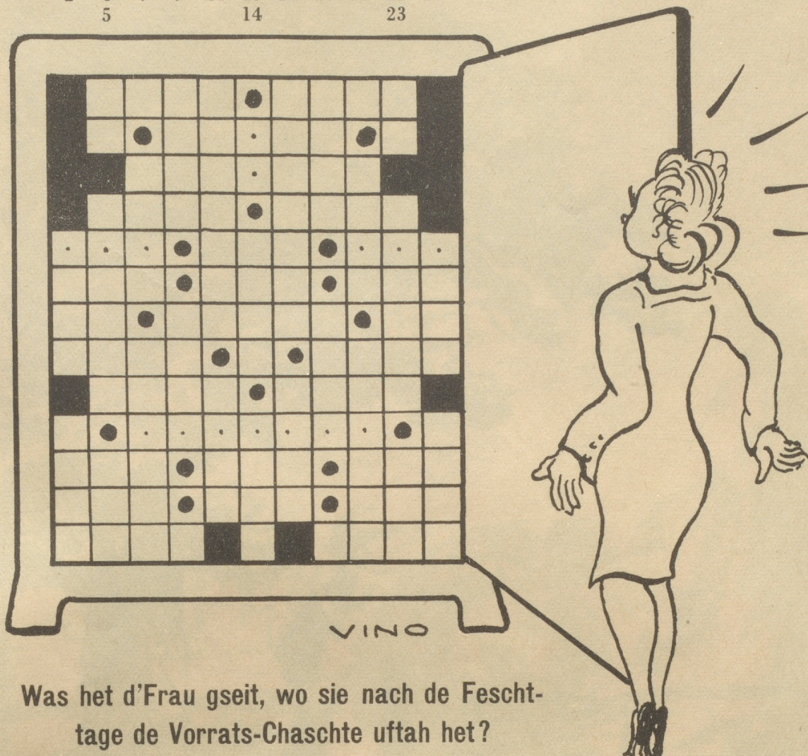
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 3 6 8 10 12 15 17 19 21 24
2 4 7 9 11 13 16 18 20 22 25
5 14 23

1 2
3
4
5 6
7 8 9
10 11 12
13 14 15
16 17
18 19
20
21 22 23
24 25 26
27 28



Was het d'Frau gseit, wo sie nach de Fescht-
tage de Vorrats-Chaschte ufftah het?

Waagrecht:

1 Mädchenname; 2 Oper; 3 hat es genug
auf der Welt; 4 wo der Schah regiert; 5
...kiri (Selbstmord); 6 wo auch viele Trüm-
mer liegen; 7 ???; 8 wie die Zürcher den
Uetliberg nennen; 9 ???; 10 der französische
Esel; 11 uns (franz.); 12 andere Form von
sein; 13 außer Dienst; 14 Bunkermaterial; 15
das erste .. (franz.); 16 Mädchenname (Mund-
art); 17 Blutgefäß; 18 Farbe; 19 nicht höge-
rig; 20 ??????; 21 bekannt ist der gute;
22 Kreuzworträtsel-Room; 23 es bitzli höher
als Aaaaa; 24 Ausruf; 25 der Weltkampf geht
immer drum (engl.); 26 siehe 12 waagrecht;
27 männl. Vorname; 28 die seltsame Magd.

Senkrecht:

1 weiblicher und männlicher Schmuck; 2
Augenkrankheit; 3 soll die Hosen tragen! 4
seine Kompositionen waren schöner als der
Name; 5 Ausruf; 6 war sehr beschäftigt über
die Festtage; 7 darf nicht überfahren werden;
8 sieht's in manchem Kopf aus; 9 amerikani-
scher männl. Vorname; 10 Pflanze; 11 steht
immer noch «aufgebockt»; 12 ??; 13 wird es
leider noch viele geben bis zum Frieden; 14
keine Tugend; 15 der Musiker sagt dem «er-
regt» (ital.); 16 Gleichgültigen ist alles;
17 die bessere hat immer der andere!; 18 am
Rad zu finden; 19 Nebelspalter in der Mund-
art; 20 Einzelheit; 21 Flächenmaß; 22 soviel
wie braten; 23 angenehme Aufforderung!; 24
eigensinnig (Parteiprogramm!); 25 es ging
auch ohne ihn an den Festtagen.

Kreuzworträtsel Nr. 3

Auflösung: «Kurz ist und eilig eines Men-
schen Tag». (C. F. Meyer.)

Doppelt genäht hält besser

Ein Engelberger Aelpler erhielt auf
der Alp das Mobilisationsaufgebot. Er
leistete der «Einladung» mit ingrimmi-
gen Verwünschungen Folge und begab
sich zum Sammelplatz, wo bereits vor
zwei Tagen der Treuschwur geleistet
worden war. Der Kompagniekomman-
dant mahnte den Nachzügler: «Er miend
na schwöre.» Und der Aelpler in Uni-
form antwortet: «Es han i efang echli!»
ka

Die Rache

Als Moritz von Schwind Wien ver-
ließ, um nach München übersiedeln,
nahm er bewegten Abschied von sei-
nen Wiener Freunden. Besonders Bau-
ernfeld trauerte um den scheidenden
Freund und legte ihm ans Herz, sobald

als möglich zu schreiben. Schwind war
immer zu Späßen aufgelegt. Deshalb
sandte er Bauernfeld schon von der
fünften Station aus durch Eilboten einen
dicken Brief auf Kosten des Freundes,
mit den bloßen Worten: «Ich befinde
mich wohl!»

Bauernfeld, in dessen Kasse ständig
Ebbe war, suchte mit Mühe und Not
die letzten Heller zusammen, um den
Brief bezahlen zu können. Er schwor,
sich zu rächen.

Bald darauf erhielt Schwind, als er
erst kurze Zeit in München weilte,
durch die Post eine schwere Kiste zu-
gestellt, die unfrankiert war. Er löste
die Kiste jedoch in freudiger Erwar-
tung ein, da er hoffte, daß ihm seine
Wiener Freunde eine liebe Ueberra-
schung bereiten möchten. Als er aber
die Kiste öffnete, fand sich darin nichts

als ein großer, 16 Pfund schwerer Stein
und ein einfacher Zettel. Darauf stand,
von der Hand Bauernfelds geschrieben:
«Lieber Moritz! Bei der erwünschten
Nachricht von Deinem Wohlbefinden ist
mir der beiliegende Stein vom Herzen
gefallen!»
W. K.

La vie Parisienne

In ere Gsellschaft plagiert eine
bschtändig vo Paris. «Wo-n-i no z'Paris
gsi bi ...» «Z'Paris isch das nämlech e
so ...» «Einisch wo-n-i z'Paris ...», dä-
wäg tönt's die ganzi Ziit.

Da fragt eine dä Plagöri: «Sit der o
einisch im Père Lachaise gsi?»

«Sowieso, aber num einisch ume-
tanzet, e Whisky gno u grad wieder
gange.»
Tok



Der Briefträger ist gut Freund mit
seinem ganzen Bezirk; er kennt
alle und alle kennen ihn.



„Viel Krankheit ist im Ort“, sagt
er zu der jungen Frau Weber, „fast
in jedem Haus liegt jemand mit
Katarrh zu Bett.“



„Haben Sie nicht Angst vor An-
steckung?“ fragt sie, „Sie haben
doch einen schweren Beruf.“



„Oh, ich habe immer eine Schach-
tel Gaba bei mir; Sie sollten auch
Gaba im Haus haben, gerade in
dieser Jahreszeit, denn Gaba beugt
vor.“